



Hehlmann

Leitsymptome **Ein Handbuch für Studenten und Ärzte**

6. Auflage, 2011, Urban & Fischer Elsevier
443 Seiten, 13 Abbildungen

Preis: 24,95 €

ISBN: 978-3-437-42103-7

Das handliche Buch (12,5x19cm) ist übersichtlich strukturiert und behandelt in alphabetischer Reihenfolge (Adynamie bis Zyanose) die verschiedenen Leitsymptome, die einem im Krankenhausalltag begegnen.

Das Buch ist nach einem klaren Schema aufgebaut:

Nach der Definition des jeweiligen Symptoms folgt eine Auflistung der Krankheiten, die als Ursache hierfür in Betracht gezogen werden müssen.

Dabei werden die einzelnen Krankheitsbilder nicht im Detail erklärt, was aber natürlich auch nicht die Aufgabe dieses Buches ist. Hierfür lohnt sich dann doch noch einmal ein Blick in ein größeres und ausführlicheres Lehrbuch. Dennoch gibt es immer wieder einen „Hintergrund“-Kasten oder eine Übersichtstabelle, die das Wichtigste verschiedener Krankheiten aufzeigen. Auf wichtige Differentialdiagnosen oder andere Fakten wird durch bestimmte „Merke!“-Kästchen hingewiesen. Ab und an gibt die Autorin auch „Praxis-Tipps“ und klassische Fehler werden aufgedeckt und erklärt.

Danach werden Begleitsymptome aufgezählt, die in Kombination mit dem behandelten Leitsymptom auf eine bestimmte, exakte Diagnose hinweisen und die verschiedenen Möglichkeiten eingrenzen. Die nötige Diagnostik im Anschluss darauf aufgezählt, sehr schön eingeteilt in Anamnese (Welche Fragen muss ich stellen?), klinische Untersuchung, Labor (Welche Werte muss ich bestimmen?) und weiterführende Diagnostik (Sono, EKG, Röntgen...?).

Zu Beginn des Buches findet man das Inhaltsverzeichnis (wobei man die Leitsymptome dank der alphabetischen Sortierung sehr schnell auch so findet), ein Abkürzungsverzeichnis und -sehr praktisch- eine Auflistung der verschiedenen Laborwerte inklusive dazugehöriger Normalwerte.

Äußerlich macht das Buch einen sehr wertigen Eindruck. Das Layout ist übersichtlich und schlicht in blau-grauen Farbtönen gehalten. Farbige Abbildungen oder Schaubilder gibt es nicht, müssen aber in einem solchen Buch auch nicht unbedingt sein.

Meiner Meinung nach ist das Buch ein guter Begleiter, sowohl im Alltag als auch im Studium. Sicherlich ist es kein Lehrbuch, mit dem man sich auf Klausuren oder Prüfungen vorbereiten kann oder das jegliche seltene Differentialdiagnose beinhaltet und es ist auch noch zu groß für die Kitteltasche, zum Nachschlagen oder zum Wiederholen ist es jedoch sehr gut geeignet.

Im Studium lernen wir ja meist umgekehrt: wir kennen die Krankheit und lernen die dazugehörigen Symptome. Im Klinikalltag erwartet uns allerdings das Gegenteil, daher ist dieses Buch sehr hilfreich, um diese Transferleistung zu erbringen.

Marius Vogt, 7. Semester

Im Dezember 2014